

EVA STIASNY

Eva Stiasny entdeckte ihre Leidenschaft für Bewegung schon als Kind. Damals nahm sie ihre Mutter des Öfteren mit ins Kaffeehaus. Um der aufkommenden Langenweile entgegenzuwirken, begann sie mitten im Kaffeehaus zu tanzen. Dies wurde zur Gewohnheit und brauchte ihr auch Applaus der anwesenden Gäste ein. Schon damals war es recht klar, aus ihr wird eine Tänzerin. Trotz der einen oder anderen längeren Verletzungspause ist dies heute noch der Fall.

Im Alter von 18 Jahren übernahm sie von ihrer Mutter, die Leitung des Kärntner Tanzvereins „Cameleonix Dance Crew“. Zu dieser Zeit konnte sie sehr viel Erfahrung im Unterrichten, Organisieren und Gestalten von Bühnenshows sammeln. 2011 führte ihr Weg nach Wien, um Kunst zu studieren.

2014 folgte der BA of Arts in Mode (Modeschule Hetzendorf).

2018 absolvierte sie den MA of Arts in Textil/Kunst/Design an der Kunstuniversität Linz mit einem Gesamtwerk: ein verfilmtes Tanztheater (Printdesign, Kostümdesign, Bühnenbild sowie Storyline und Choreographie) mit dem Titel „Portal“.

2020 schloss sie ihr Tanzstudium in „Urban Dance Styles“ an der Anton Bruckner Universität für darstellende Kunst ab. Dies eröffnete ihr einige Türen. Seit 2019 ist sie Trainerin im Urban Dance Club und Tanzsportzentrum Traun und beteiligt sich an einigen Schulkooperationen.

Im Laufe ihrer Ausbildungen wurde ihr bewusst, dass sie mehr mit Menschen arbeiten will und begann Bildnerische Erziehung/Sport Lehramt in Linz zu studieren. Nun ist ihre neue Heimat in Linz.

Hier hat sie ihre Berufung gefunden, ihre Leidenschaften und ihr Wissen an andere weiterzugeben. Ihr macht es sehr viel Freude, Menschen für Bewegung und Kunst zu begeistern und die kommenden Generationen von Künstlern und Sportlern zu fördern.

Wie schon Uniprofessor Niels Robitzky aka. Storm sagte: „Wenn es keinen mehr gibt, der kulturelles Wissen weiter gibt, wird es irgendwann mal verloren gehen.“

Zu ihren „Lieblingstanzstilen“ gehören: Popping, Breaking und Akrobatik. Am meisten fasziniert sie: tänzerisch in verschiedene Rollen (wie Monster, Puppets uvm.) und Emotionen einzutauchen und diese darzustellen.

Ihr Künstlername „Odd One“ verrät schon ihren etwas spezielleren Zugang.